

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

223 (23.9.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 223.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 23. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Baden-Baden, 22. Sept. Das Großherzogspaar trifft Mittwoch den 4. Oktober zum Herbstaufenthalt auf Schloß Baden ein.

* Durlach, 23. Sept. Der Beginn der Manie auf hiesiger Gemarkung wurde vom Gemeinderat auf nächsten Donnerstag festgesetzt.

* Durlach, 23. Sept. Von dem Vater des Kindes, über welches in Nr. 218 berichtet wurde, wird uns mitgeteilt, daß die Sektion des Kindes ergab, daß dasselbe nicht erstickt, sondern an Hirnschlag gestorben ist.

† Aus Baden, 28. Sept. In Forchheim bei Emmendingen kann von einer Vieh- und Futternot keine Rede sein. Dort sind mehrere 100 Ochsen und Kleinfettvieh zum Verkauf. Jedoch es findet sich kein Metzger als Käufer ein. Das Vieh muß an den Händler unter dem Preise abgegeben werden. Auch Futter ist in Menge vorhanden. Der Liter Milch kostet in genannter Gemeinde 12 S.

† Freiburg, 22. Sept. Vermißt wird der 11 Jahre alte Volksschüler Friedrich Kiese, Sohn des Wertmeisters K. se. Der Knabe hat sich heimlich aus der elterlichen Wohnung entfernt.

† Aus dem Breisgau, 22. Sept. In diesem Jahre wird früher mit dem Herbst begonnen. Schuld daran trägt die schlechte, den Trauben nachteilige Witterung der letzten Zeit, die ein Faulen der Trauben befürchten läßt. In einer ganzen Reihe von Gemeinden, auch am weingesegneten Kaiserstuhl, beginnt der Herbst am Dienstag, den 26. September. Ueber das voraussichtliche Ergebnis kann kein allgemeines Urteil abgegeben werden, denn nach Lage, Pflanze und Krankheit der Reben fällt derselbe verschieden aus.

† Vom nördlichen Kaiserstuhl, 22. Sept. Die vielseitigen Klagen über Fleischnot werden in unserer Gegend mit allgemeinem Kopfschütteln aufgenommen. Wie aus Forchheim a. N. so liegt auch aus Weisweil eine ähnliche Meldung vor. Dort stehen über 100 Stück Schlachtvieh zu annehmbaren

Preisen zum Verkauf und die Landwirte wären froh, das Vieh los zu werden. Darnach scheint die Ursache der Fleischteuerung mehr am Zwischenhandel zu liegen, dem die Metzger durch direkten Einkauf begegnen könnten.

† Triberg, 22. Sept. Die hiesige Bahnhofwirtschaft wurde um 5000 M pro Jahr an Löwenwirt Sauer von Gutach verpachtet. Bisher betrug der Pachtpreis 1000 M.

Deutsches Reich.

* Groß-Rominten, 22. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise mit Gefolge sind heute vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und von dem Landrat des Amtes Goldap, v. Berg, empfangen worden. 2 Mädchen überreichten der Kaiserin und der Prinzessin Blumensträuße. Unter dem Jubel des aus der ganzen Umgegend zusammengeströmten Publikums führten die Majestäten und die Prinzessin durch die reichgeschmückte Dorfstraße, wo die Schule von Groß-Rominten Spalier bildete, nach dem Jagdschloß Rominten. Das Wetter ist prächtig.

* Berlin, 23. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ meldet: Die Verhandlungen im Handelsministerium wegen Beteiligung des Staates an der Rheinisch-Westfälischen Bergwerksgesellschaft nehmen einen befriedigenden Verlauf, so daß ein Abschluß bereits in den ersten Tagen der nächsten Woche erwartet werden dürfte. Der Erwerb der „Hibernia“ für den Staat und der Eintritt der fiskalischen Zeche Gladbeck in das Kohlenhabitat dürfen gesichert sein.

* Berlin, 23. Sept. Dem „Vorwärts“ zufolge beträgt die Zahl der ausgesperrten Arbeiter der Allg. elektr. Gesellschaft 6000 und bei der Firma Siemens-Schuckert 2500.

* Berlin, 23. Sept. Auf der Kadrensbahn Treptow stürzte gestern beim Training der Dauerfahrer Stellbrink. Er erlitt schwere Kopfwunden und einen Bruch beider Arme. Auf der Bahn in Teplitz geriet ein Motor in Brand. Der Fahrer erlitt Brandwunden an den Händen. Der Rennfahrer

Schulze-Zehlendorf kam zu Fall und brach das Schlüsselbein.

* Anklam, 22. Sept. Bei einem gerichtlichen Lokaltermin, der heute vormittag anlässlich eines Grenzregulierungsprozesses hier abgehalten wurde, schoß der Schloffer Rohde auf seine Grenznachbarin, Fräulein Passow, und verletzte sie tödlich. Er gab sodann auf das Ehepaar Passow zwei weitere Schüsse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten, und erschoss sich hierauf selbst.

Rudolstadt, 21. Sept. In der Stichwahl im Kreise Stadt-Ilm siegte der bürgerliche Buchbindermeister Schrödt über den sozialdemokratischen Lagerhalter Scholl mit 562 gegen 472 Stimmen. Da im Leutenberger Kreis bürgerliche Kandidaten in die Stichwahl kommen, so ist hiermit eine sozialdemokratische Landtagsmehrheit abgewandt. Die Sozialdemokraten stehen gegen die Bürgerlichen mit acht gegen acht Mandaten.

Jena, 21. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag wies die Kölner Genossen telegraphisch an, auf Kosten der Partei für den verhafteten Domela Nieuwenhuis Rechtshilfe zu beschaffen.

* Jena, 22. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag nahm heute nach sehr langer und heftiger Debatte mit allen gegen 10 Stimmen den Antrag Babel an, gegebenen Falls einen politischen Massenstreik vorzunehmen.

* Hohensalza, 23. Sept. Der Vorsitzende der Kreditgenossenschaft Banmeister Theodor Landner wurde wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 22. Sept. Im Wiener Stadtbezirk Ottakring erfolgte in der Zelluloidfabrik Seiler eine Explosion, welche das Fabrikgebäude in Flammen setzte. 2 Personen wurden getötet, 3 schwer und 6 leicht verletzt.

Frankreich.

* Paris, 22. Sept. Ministerpräsident Rouvier gab zu Ehren Witte's ein Frühstück, an welchem mehrere Minister, das Personal der russischen Botschaft, sowie etliche Be-

Feuilleton.

58)

Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Aber,“ fragte Vivien mit leiser Stimme, „verlangte er nicht nach seinem Heim, nach seiner Mutter?“

„Nein; die Neugier des Reisens und die Aussicht auf die See zu kommen, entschädigten ihn für alles. Wirklich, Miß Rehle, ich glaube nicht, daß der Knabe jemals seine Mutter liebte. Er ist so jung; in seinem Alter ist kein Eindruck bleibend. Ehe er ein Jahr bei meinem Bruder zugebracht, wird ihm sein Leben in Lancelwood wie ein Traum vorkommen. Ich gab meinen Brief in London zur Post, damit ich nicht in irgend einer Weise mit der Sache in Verbindung gebracht werde, aber ich brachte den größten Teil meiner Zeit in Liverpool zu, mit Vorbereitungen für des Knaben Abreise. Ich versichere Sie, als ich Abschied von ihm nahm, befand er sich wohl; er stand auf dem Verdeck und winkte mir lachend zu. Mein Bruder ist ein guter Mensch, der ihm eine vortreffliche, christliche Erziehung geben wird. Wenn er auch irgend einen Verdacht hat, von der

Wahrheit ahnt er nichts. Die Aufrufe in den Zeitungen kamen ihm nie unter die Augen.“

Vivien stand eine Weile schweigend da; dann sagte sie plötzlich:

„Ich wollte nicht, daß Sie so handelten, wie Sie getan. An jenem Tag war ich von Sinnen vor Schande und Gland, aber ich meinte es nicht so — dies schwöre ich Ihnen. Und ich dachte nicht, daß Sie mich beim Worte nahmen.“

Er blickte sie traurig an. „Ich verstehe,“ sagte er. „An jenem Tage fühlten Sie, als ob Sie zu allem fähig seien; später bereuten Sie.“

„Später dachte ich nicht viel daran,“ entgegnete sie. „Gerald, mein Kopf ist nicht klar — ich bin verwirrt. Ich weiß nicht mehr, ob ich es später bereute. Ich weiß nur noch, daß ich damals dachte, nichts sei so schlimm, als wenn Lancelwood in solch unwürdige Hände fiele.“

Sein Antlitz härte sich auf. „So habe ich schließlich doch in Ihrem Sinne gehandelt, Miß Rehle? Aber wenn Sie es wünschen, kann ich alles wieder ungeschehen machen. Sie haben nur ein Wort zu sagen. Ich will sogleich nach Amerika gehen und den Knaben zurückbringen. Ich kann sagen, daß er von Zigeunern gestohlen worden sei. Ich kann eine Geschichte erfinden, die sehr wahrscheinlich klingt

wird. Man kann glauben, er sei nur gestohlen worden, um eine Belohnung zu erpressen. Lady Rehle wäre jedenfalls so erfreut, den Knaben wieder zu haben, daß sie dem Diebe gern verzeihen würde. Vertrauen Sie mir — ich würde alles wieder gut machen. Es steht nun alles bei Ihnen, Miß Rehle. An jenem Tage, als Sie den Knaben los zu sein wünschten, haben Sie vielleicht unüberlegt, unter dem Einfluß einer furchtbaren Erregung gesprochen; später haben Sie Ihre Worte bereut. Aber jetzt haben Sie Zeit zu denken, darum lasse ich die Angelegenheit in Ihren Händen. Sagen Sie „ja“, so will ich den Knaben auf der Stelle zurückbringen und alle Folgen auf mich nehmen; sagen Sie „nein“, dann mag er bleiben, wo er ist. Sie allein haben zu entscheiden.“

Sie stand regungslos mit verschlungenen Händen; sie hörte das leise Plätschern der Fontäne, das schwache Säuseln des Windes; sie hörte alles und doch schien es ihr, als sei sie allein in einer andern Welt — allein mit dieser schrecklichen Entscheidung vor sich — allein mit dem furchtbaren Geheimnis, das sie fast niedergeschmettert hatte. Sollte sie „ja“ sagen und die alten Zeiten wieder zurückrufen — Mylady mit ihrem Gefolge wieder in Lancelwood einziehen sehen? Oder sollte sie durch ein entschiedenes „Nein“ die Ehre von Lancelwood

amte des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums teilnahmen.

England.

* London, 23. Sept. Der englische Fischdampfer „Riversdale“ traf in Grimsby mit der Mannschaft des Dampfers „Matin“ ein, den er in der Nordsee mit Notsignalen antraf. „Matin“ sank auf der Fahrt.

Spanien.

* Barcelona, 22. Sept. 5 Anarchisten, die hauptsächlich in der Angelegenheit des anfangs dieses Monats verübten Bombenanschlags verwickelt sind, sind in strengen Gewahrsam genommen. Das katalonische Blatt „Clucut“ wurde wegen Beleidigung der Armee polizeilich beschlagnahmt. Die Catalinisten haben für Sonntag neue Kundgebungen angekündigt.

Italien.

* Rom, 22. Sept. Wolkenbruchartige Regen gehen fortgesetzt in dem von dem Erdbeben betroffenen Gebiet nieder, verwüsten die Felder, dringen in die Zelte und in die Zuchtshütten und in die beschädigten Häuser. An verschiedenen Orten wurden durch Blitze Menschen getötet oder verletzt und Häuser beschädigt. — General Lambertini beratschlagte mit den Vertretern des Mailänder, des Piemontesischen, sowie des Genueser Hilfskomitees, um ein einheitliches Vorgehen bei der Verteilung der Unterstützungen zu erzielen und womöglich den Tätigkeitsbereich eines jeden Komitees abzugrenzen. 27 Kinder, die durch das Naturereignis zu Waisen geworden sind, sollen in dem Nationalhospiz in Mailand untergebracht werden.

Rußland.

* Warschau, 22. Sept. Im Sächsischen Garten wurde heute mittag eine Bombe geworfen, wodurch einige Personen verletzt wurden. Sonst wurde nur geringer Schaden angerichtet. Die Veranlassung zu der Tat ist nicht bekannt.

* Warschau, 22. Sept. Der Urheber des heutigen Bombenanschlags im Sächsischen Garten hat selbst Verwundungen davongetragen und ist festgenommen worden.

Afrika.

* Tanger, 23. Sept. Die Frau und die Kinder des ehemaligen Kriegsministers Menelhi, die von Marakesch nach Tanger sich begeben wollten, wurden in Mazagan vom Gouverneur angehalten und 2 von ihnen gefangen gesetzt. Der englische Geschäfts-

retten, aber ihre Seelenruhe für immer dahingehen?

Wie lange die beiden hier gestanden, wußten sie selbst nicht; die Qual dieser Stunden war unbeschreiblich. Endlich erhob Vivien wieder ihr Antlitz zu Gerald. Es war ganz farblos und die dunklen Augen hatten einen fremdartigen Ausdruck, den sie von diesem Tage an nie wieder ganz verloren.

„Ich habe entschieden,“ sagte sie mit heiserem Gefflüster. „Es mag alles bleiben, wie es ist.“

Er ergriff ihre Hand.

„Sie meinen es wirklich so? Sie werden es nie bereuen?“ fragte Gerald.

„Ich werde meinen Entschluß nie bereuen,“ sagte Vivien; „kein Komödiantensohn soll Herr von Lancelwood werden.“

Und dies war die Sünde ihres Lebens. Schon einmal hatte sie das nämliche ausgesprochen, aber damals war sie leidenschaftlich erregt, halb in Verzweiflung gewesen. Jetzt war sie ruhig und besonnen. Sie hatte Zeit, zu überlegen, bedachtsam zu beurteilen; und sie entschied, daß alles beim alten bleiben — daß der Erbe von Lancelwood um sein Erbe betrogen werden solle. Vivien wußte, daß sie von nun an weder Ruhe noch Frieden kennen würde; die stolze Seele war in einen Abgrund von Schuld und Sünde gesunken.

Gerald beobachtete voll Mitleid die gebeugte Gestalt, er sah, wie es in ihrem Innern tobte, und er sehnte sich, ein Wort des Trostes, der Hoffnung auszusprechen; aber er wagte es nicht. Die Sonne war untergegangen, der Tau begann zu fallen, da faßte er Mut.

„Miß Neklie,“ sagte er sanft, „Sie dürfen nicht hier draußen bleiben, Sie würden sich eine Erkältung zuziehen — der Tau fällt stark.“

träger Mylborn Smith gibt sich große Mühe, um die Freilassung der Gefangenen zu erwirken.

Rußland und Japan.

* Tokio, 23. Sept. Die Zahl der direkt an den Thron gerichteten Denkschriften von verschiedenen Persönlichkeiten und Körperschaften, in denen der Friedensvertrag verurteilt und der Kaiser dringend gebeten wird, die Ratifikation zu verweigern, beträt jetzt über 40. Am bemerkenswertesten ist die Adresse, die von 6 Professoren der kaiserlichen Universität unterzeichnet ist. Trotz der ständigen Artikel der hauptsächlichsten Blätter, in denen der Rücktritt der Regierung gefordert wird, glaubt man, daß die Minister im Amte bleiben, bis die nach dem Kriege zu ergreifenden Maßnahmen, besonders bezüglich der Finanzen und bezüglich Chinas und Koreas, bestimmte Gestalt angenommen haben. Gerade jetzt wird bekannt, daß entgegen den Versicherungen des Ministerpräsidenten Katsura eine Klausel des Friedensvertrages besteht, in der Japan sich verpflichtet, die Caproni-Strasse nicht zu besetzen. Unter den Kaufleuten macht sich über die Einschränkung der territorialen Freiheit große Mißstimmung geltend. Die Konstitutionalisten nehmen nach und nach eine fast oppositionelle Haltung der Regierung gegenüber an. In den Bureaux der Zeitung „Nirokuchingo“ und in den Wohnungen der Redakteure sind gestern Hausjuchungen vorgenommen worden, die, wie man glaubt, mit den jüngsten Unruhen zusammenhängen.

Tokio, 22. Sept. Der Kommandant des russischen Kriegsschiffes „Pereswjet“, Boisman, ist gestorben. Dem Admiral Redogatow und anderen russischen Offizieren ist gestattet worden, nach Rußland zurückzukehren. Admiral Roschdestwensky ist beinahe völlig wiederhergestellt, befindet sich aber noch in ärztlicher Behandlung. Der Kriegsminister hat angeordnet, daß gewisse den gefangenen russischen Offizieren notwendigerweise auferlegte Beschränkungen aufgehoben werden.

* Tokio, 22. Sept. (Reuter.) Die Japaner haben nördlich von Sachalin den amerikanischen Dampfer „Barracouta“ aufgebracht.

Verchiedenes.

— Sonderbare Folgen zeitigt die Fleischnot in Berlin. Ein Massenflugblatt gegen die Fleischoft haben vegetarische Vereine in

Wie wieder vergaß Gerald das Antlitz, das sie jetzt zu ihm erhob, so totenbleich war es, so voll Schmerz und Verzweiflung, die Augen so trübe von verhaltenen Tränen. Sein Herz krampfte sich zusammen von leidenschaftlichem Mitleid.

„Miß Neklie,“ sagte er, „jetzt, da wir, wie ich hoffe, zum letzten Male über dieses traurige Thema sprechen, fasse ich Mut und wage es, Sie an meine Belohnung zu erinnern.“

„An Ihre Belohnung?“ wiederholte sie.

„Ja; Sie gedenken noch Ihrer Worte, daß Sie dem Retter Lancelwoods Ihr Leben geben würden?“

„Ja,“ sagte sie schwach.

„Ich verlange nicht Ihr Leben, sondern Ihre Liebe,“ sagte Gerald, allen Mut zusammenfassend.

Sie blickte ihn zweifelnd an, als ob sie ihn nicht recht verstanden habe.

„Ich weiß,“ sagte er, „daß ich tief unter Ihnen stehen — nur die Größe meiner Liebe erhebt mich an Ihre Seite. Ich habe weder Geld noch Stellung; aber ich liebe Sie mit einer Ergebenheit, die mehr wert ist, als der reichste Besitz. Ihr Vater schenkte mir sein Vertrauen, Sie enthielten mir das Ihrige nicht vor. Er ließ Sie gewissermaßen in meinem Schutz — ich lege Ihnen mein ganzes Herz, mein Leben zu Ihren Füßen.“

Sie unterbrach ihn plötzlich mit gebieterischer Geberde.

„Pst!“ sagte sie. „Ich verstand Sie gar nicht; Sie sprechen mir von Liebe — mir von Liebe!“

„Ich lege mein Herz, mein Leben zu Ihren Füßen,“ wiederholte Gerald. „Worte sind zu schwach, um meine Liebe auszudrücken. Ich

Berlin herausgegeben. Sie suchen darin aus Anlaß der Fleischsteuerung die Ziele des Vegetarismus zu verbreiten. Angefichts der riesigen Vermehrung des Pferdefleischverbrauchs gibt der „Berliner Tierschutzverein“ ein Flugblatt bekannt, das ein kleines Kochbuch zur Bereitung von Pferdefleischgerichten enthält. Der Verein macht den Vorschlag, das Pferdefleisch auch als Nahrungsmittel für die Verpflegung des Heeres einzuführen.

— Die Schweine, um deren Einfuhr jetzt solch harter Kampf geführt wird, haben sich neulich große Verdienste erworben, die man ihnen hoch anrechnen sollte. Ein Rüstendampfer hatte in der Nähe von Sydney Schiffbruch erlitten. Ein Teil der Ladung bestand aus Schweinen, und der Kapitän verschaffte einige davon mit Rettungsseilen und ließ sie über Bord werfen. Die um ihre guten Schinken und Speckseiten besorgten Vorstentiere schwammen eilig an Land und zogen natürlich die Seilen mit sich. Nachdem so eine Verbindung zwischen Schiff und Land hergestellt war, konnte die ganze Mannschaft gerettet werden.

— Mit Rücksicht auf die demnächst stattfindende Einstellung der Militärpflichtigen sei auf nachstehendes hingewiesen: Den zum aktiven Militärdienst ausgehobenen versicherungspflichtigen jungen Leuten ist dringend zu empfehlen, ihre Quittungskarten kurz vor dem Einstellungsstermin unzutauschen, auch wenn die Gültigkeitsdauer der Karte noch nicht abgelaufen sein sollte. Sollte die versicherungspflichtige Beschäftigung längere Zeit vor der Einstellung ausgeübt worden sein, so ist zu empfehlen, soviel Marken freiwillig einzukleben, daß die Karte mindestens 20 Marken enthält. Es wird dadurch verhütet, daß die Karte mit ihrer mehr oder weniger großen Markenzahl einen besonderen Wert besitzen, während der Militärzeit verlegt werden oder sonst in Verlust geraten. In manchen Fällen wird auch dem Verlust der Anwartschaft vorgebeugt werden.

— Auf dem Friedhof in Chorow in Oberschlesien sind etwa 30 Grabdenkmäler vollständig zerstört und viele Kreuze umgerissen worden. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Aus der Schweiz, 17. Sept. Wie die „Frkf. Ztg.“ aus Automobilistenkreisen erfährt, wird im Spätherbst in Paris eine Delegiertenversammlung von Automobilklub abgehalten, auf der insbesondere folgender die Schweiz betreffende Antrag diskutiert werden soll: „Sind

liebte Sie vom ersten Augenblick an, da ich in Ihr schönes Antlitz sah, und werde Sie lieben bis zum Tode.“

„Und doch haben Sie mir geholfen, so entsetzlich zu sündigen!“ rief sie schauernd.

„Ist es eine Sünde, unwürdigen Händen die Macht zu entreißen und sie einer Frau zu geben, die einen edlen Gebrauch davon machen wird? Ist es eine Sünde, einen Knaben vor dem drohenden Verderben zu retten, um einen ehrenhaften Mann aus ihm zu machen?“

„Ja,“ antwortete sie traurig. „Wir mögen es bei einem noch so schönen Namen nennen — es ist eine entsetzliche, eine fürchtbare Sünde.“

„Wollen Sie dieselbe ungeschehen machen?“ fragte er ungeduldig.

„Ich habe es Ihnen gesagt, „nein“. Martern Sie mich nicht länger,“ erwiderte sie rasch.

„Und meine Belohnung?“ fragte er.

Sie legte ihre Hand auf die seinige und blickte ihn mitleidig an.

„Mein armer Gerald,“ sagte sie, „sehen Sie denn nicht, daß Sie selbst eine unübersteigliche Schranke zwischen uns errichtet haben?“

„Ich?“ rief er entsetzt.

„Ja, Sie Gerald — durch diese große Sünde. Hätte ich Sie auch geliebt — was aber, ich bekenne es offen, nicht der Fall ist — so würde uns diese Sünde getrennt haben. Wir beide könnten niemals den Besitz teilen, den wir einem andern entrisen haben.“

„Dann siehe mir der Himmel bei,“ rief er voll Bitterkeit, „denn ich habe umsonst gelitten und gesündigt — umsonst, ganz umsonst!“

(Fortsetzung folgt.)

nicht vonseiten der Automobilklub in Anbetracht, daß sich in der Schweiz die Fälle von roher Behandlung von Automobilisten aller Nationen durch die Bevölkerung häufen, und in Anbetracht, daß die Behörden vielfach in parteilicher Weise gegen die Automobilisten Stellung nehmen, in allen größeren Fachzeitungen vor Schweizerreisen im Automobil Warnungen zu erlassen, sowie, soll man nicht schriftlich und mündlich gegen solche Reisen so lange agitieren, bis die feindliche Stimmung der Schweizerischen Bevölkerung und der Behörden dem Automobilisport gegenüber umgeschlagen hat? (Die Schweizer sollen Scheins von den Herren Automobilisten dafür, daß sie sich nicht ruhig ihre Knochen zusammenfahren lassen, am Ende noch hochlottiert werden. Es ist auch wirklich unverschämte, daß ein gewöhnlicher Sterblicher nicht einseht, daß ein amerikanischer, englischer oder deutscher u. s. w. Millionär das gute Recht besitzt, ihn zu überfahren und mit zerbrochenen Knochen liegen zu lassen. Gott, wie sind doch die Leute heute anfangs anspruchsvoll!)

— Dänische Milch kommt jetzt im großen nach Berlin. Der erste Tankwagen ist aus Laaland dort eingetroffen und vom 1. Oktober an sollen täglich 60 000 Liter kommen, die erst auf dem Stettiner Bahnhof aus den Wagen abgefüllt werden.

— Ein hartnäckiger Schweiger. Aus London wird berichtet: Im Armenhaus in Winchester lebt ein Mann im Alter von 50 bis 60 Jahren, der seit acht Jahren nicht gesprochen hat. Er steht morgens auf, kleidet sich an, ist mit den anderen Insassen Frühstück und ergeht sich dann bis zum Mittag auf dem Grundstück. Nach dem Mittag geht er wieder bis zur nächsten Mahlzeit umher, abends zieht er sich mit den anderen in den Schlafsaal zurück, aber er spricht nicht, und antwortet nicht einmal durch Gebärden, wenn er angesprochen wird. Als seine Mutter vor zwei oder drei Jahren starb, hinterließ sie ihm eine kleine Erbschaft; aber er trat sein Erbe nicht an und antwortete auch nicht den Rechtsanwältin, als sie die nötigen Fragen an ihn stellten. Nur in einem kritischen Augenblick hat er einmal gesprochen. Das war, als seine Hofen vertragen

waren und man ihn aufforderte, sie gegen andere umzutauschen. Er ließ die Bitte unbeachtet und das Kleidungsstück wurde gewaltsam umgetauscht. Damals zeigte sich schon deutlich, daß er sich selbst zur Stummheit verurteilt hatte. Den Grund zu diesem seltsamen Benehmen wußte niemand anzugeben. Vor Jahren soll ihn jemand geärgert haben und bei dieser Gelegenheit soll er das Gelübde ewigen Schweigens getan haben.

— Wilde Tiere „unter dem Hammer“. Aus London wird berichtet: In Margate in Kent gelangte dieser Tage die Menagerie George Sangers zur Versteigerung. Trotz des seltenen Angebots wurden nur sehr niedrige Preise erzielt. Die Hyänen erschienen so ungewöhnlich traurig, daß der Auktionator den Wächter aufforderte, sie „etwas anzumuntern“. Da sie aber durchaus nicht heiterer wurden, brachte jede nur 25 Mark. Ein „heiliger Brahmastier“ brachte nur 140 Mark — „weniger als gewöhnliches lebendes Fleisch“, meinte ein Sachverständiger. Ein zähnefletschender Wolf, der sein bestes tat, die Auktion zu beleben, erzielte trotzdem nur ein Angebot von 10 Mark. Der „clou“ der Sammlung waren drei Löwen; der stattlichste wurde für 2500 Mark verkauft, die andern beiden brachten es nur auf 645 Mark.

Gingefandt.

Durlach, 22. Sept. Bezugnehmend auf das Gingefandt in der Nummer vom 21. Sept. des Durlacher Wochenblattes möchte dem Herrn Einsender erwidern, daß eine Winterbade-Anstalt in städt. Verwaltung sich kaum rentieren dürfte. In unserer Nachbarstadt Gillingen hat sich ein derartiges städt. Unternehmen wenigstens nicht rentiert. Es soll dort vorgekommen sein, daß manchen Tag bloß eine bis zwei Personen Bäder verlangten. Der Apparat ist jedoch ein ziemlich kostspieliger, namentlich wenn Heizung, Beleuchtung und Bedienung mit in Rechnung gezogen werden. Ich möchte jedoch bezügl. meiner Ausführungen nicht als reaktionär hier erscheinen, denn ich vom persönlichen Standpunkt aus glaube, daß eine derartige öffentliche Anstalt für die Gesundheitspflege unumgänglich

nötig ist, und daher die Rentabilitätsfrage erst in zweiter Linie kommt. Es ließe sich daher darüber sprechen, wenn etwa 2 oder 3 Tage in der Woche für Bäder angelegt würden, die je nach Bedarf abgeändert werden könnten. Nun scheint aber das vom Bürgerausschuß schon öfters verlangte und von maßgebender Stelle auch versprochene Projekt einer Volksbade-Anstalt in Bälde seiner Verwirklichung entgegenzugehen. Sollte daher nicht angebracht sein, wenn im Bürgerausschuß die Frage erörtert würde, daß zugleich mit dem Freibad auch ein Winterbad errichtet würde? Jedenfalls gehört diese Frage zur Diskussion gebracht, um eine Klärung herbeizuführen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 24. Sept. B. 6. Figaros Hochzeit, komische Oper in 4 A. von Mozart, Dichtung von Lorenzo Da Ponte. 7 bis halb 10.
Dienstag, 26. Sept. A. 6. Tristan und Isolde in 3 Aufzügen von Richard Wagner. 6 bis halb 11.
Donnerstag, 28. Sept. C. 6. Fidelio, Oper in 2 A. von Beethoven, Musik von Beethoven. 7 bis nach 9.
Freitag, 29. Sept. A. 7. Der Graf von Charolais, Trauerspiel in 5 A. v. Rich. Beer-Hofmann. 7 bis nach 10.
Samstag, 30. Sept. B. 7. Der Bißstochter, Schwank in 4 A. von G. v. Moser. 7 gegen halb 10.
Sonntag, 1. Okt. C. 7. Die Afrikanerin, große Oper mit Ballet in 5 A. von Scribe, deutsch von Ferd. Gumbert, Musik v. Meyerbeer. Halb 7 bis nach 10.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 23. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 153 Läufer-schweinen und 416 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 153 Läufer-schweine und 354 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—80 M., für das Paar Ferkelschweine 15—28 M. Obwohl die Preise zurückgingen, blieb doch ein Teil der Ware unberücksichtigt.

Gillige Suppe.

Von übrig gebliebenen Gemüsen wie Birthing, Mohrrüben, Endivien, Linen, Erbsenpüree usw. gewinnt man gute und wohlschmeckende Suppen schnell und billig dadurch, daß man die Reste mit Wurzelbrühe oder nur mit Wasser auffüllt und aufkocht, dann mit einem kleinen Zusatz Maggi's Würze verbessert und mit gerösteten Weißbrotscheiben anrichtet. — Ein Eigelb oder auch etwas Buttermehl macht die Suppe noch ergiebiger. Herstellungsdauer ½ Stunde.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1905/06 findet statt am Dienstag den 10. Oktober 1905 und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abendschüler und Abendschülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Eißelwerk-, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, Zeichenlehrerklasse (letzte nur für Schüler);

II. Winterschule für Dekorationsmalerei;

III. Abendschule für Gewerbegehilfen.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 30. September.

Jahresgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für Abendschüler 20 M., Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.

Die Direktion:
Kofnader.

Großh. Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1905/1906 beginnt am Freitag den 3. November d. J. An diesem Tage werden von morgens 8 Uhr ab die Aufnahme-Prüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen vorgenommen.

Anmeldungen neuer Schüler wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind schriftlich bis längstens 7. Oktober abends an die Direktion zu richten. Die Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat unter Umständen Zurückweisung zur Folge.

Die Schule besteht aus folgenden 5 Abteilungen:

I. Hochbautechnische Abteilung.

(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)

II. Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.

(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)

III. Maschinenbautechnische Abteilung.

IV. Elektrotechnische Abteilung.

V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der I., II., III. und IV. Abteilung bedingt das zurückgelegte 16. Lebensjahr und mindestens den vollständigen Besuch einer Gewerbeschule sowie eine zweijährige praktische Tätigkeit. Absolventen einer gewerblichen Fortbildungsschule unterliegen besonderen Bestimmungen. Für die Aufnahme in die V. Abteilung ist das zurückgelegte 17. Jahr vorgeschrieben.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 40 M. für Reichsangehörige und 80 M. für Reichsausländer; dasselbe ist ausnahmslos sofort bei der Aufnahme zu entrichten. Neu eintretende Schüler zahlen außerdem eine Auf-

nahmetage von 5 M. Schüler der elektrotechnischen Abteilung haben für die Benutzung des Laboratoriums pro Semester noch 20 M. zu entrichten.

Zum Besuche eines Semesters betragen die Ausgaben für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—270 M.
Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt mündlich durch das Sekretariat der Anstalt.

Karlsruhe im August 1905.

Die Direktion:
Kircher.

Straßen Sperre betreffend.

Nr. 32,443. Wegen Neueindeckung bleibt die Pfingtalstraße Nr. 13 auf der Strecke unterhalb und innerhalb des Ortes Söllingen in der Zeit vom 28. September bis 11. Oktober d. Js. für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß den Fuhrwerken die Straße jeweils von abends 7 bis morgens 6 Uhr geöffnet ist.

Durlach den 14. September 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Beschluß.

Nr. 16,939. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 20. September 1905.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreiflucht.

**Kohlen, Brifetts u.
Anfeuerholz**
empfehlen

Fa. H. Döttinger,

Inh. Karl Jörger jr.

Den Vollzug der Gewerbeordnung, hier die Statistik der gewerblichen Betriebe betr.

Nr. 33,262. Hiermit geben wir, entgegen Absatz 6 unserer Bekanntmachung vom 15. September 1905 Nr. 32,435 gleichen Betreffs folgendes bekannt:

Unter der Bezeichnung „Bauhöfe“ sind zufolge neuerlicher Entscheidung Sr. Ministeriums des Innern auch solche auf eine gewisse Dauer berechnete umfriedeten Anlagen zur Vorbereitung von Bauarbeiten zu verstehen, auf welchen auch andere als Holzmaterialien, also insbesondere Stein- und Eisenmaterialien für Bauten zugerichtet werden.

Bei Aufstellung des Verzeichnisses der unter die Statistik der Gewerbebetriebe fallenden Betriebe ist hierauf Bedacht zu nehmen. Die Kenntnisnahme dieser Verfügung ist bei der Vorlage der Fragearten anzuzeigen.

Durlach den 22. September 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Castenholz.

Bekanntmachung.

Der Beginn der Weinlese wird auf
Donnerstag den 28. d. Mts.

festgesetzt.

Durlach den 19. September 1905.

Der Gemeinderat.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 14,346. Der Christian Keller, Herd- und Bau Schlosserei zu Weingarten — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsagent Leo Levin in Bruchsal — klagt gegen den August Glück, Fabrikarbeiter, früher zu Bruchsal, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, aus Kauf vom Jahre 1905 mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 130 M nebst 4% Zinsen vom 18. d. Mts.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Amtsgericht zu Durlach auf
Dienstag den 7. November 1905,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 20. Sept. 1905.

Frank,

Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.

Föhlingen.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Föhlingen versteigert am
Montag, 25. September d. J., nachmittags 3 Uhr, im Rathaus daselbst einen schweren fetten Kindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Föhlingen, 20. Sept. 1905.

Der Gemeinderat:

Schell.

Ofen-Verkauf.

Ein wenig gebrauchter, gut haltener Junker und Ruh-Dauerbrandofen Nr. 2 ist zu verkaufen. Näheres

Stadtbauamt.

Privat-Anzeigen.

Villa Gde Turmberg u. Götterstraße habe eine schöne 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör an möglichst kinderlose ruhige Eheleute auf sofort zu vermieten, unter Uebernahme der Hausverwaltung bei entsprechender Vergütung. Zu erfragen Schillerstr. 8, 4. Stock, oder in Karlsruhe, Sommerstr. 10, Telephon 1377.

Eine schöne Wohnung von vier Zimmern mit allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Auerstraße 11 im Baden.

Wohnung zu vermieten:

Sophienstraße 14 der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Mantelkaminzimmer nebst Zubehör, sofort oder auf 1. Oktober.

Gustav May.

Wohnungen zu vermieten.

Zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Speisekammer und eine 3-Zimmer-Wohnung an der Ritterstraße sind auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres bei **Georg Brahm**, Maurermeister, Pfingstraße 24, 1. St.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Mittelstraße 9, 2. St.

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 2 Kellern, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Moltkestraße 9, 4. St.

Villa Gde Turmberg u. Götterstraße habe auf sofort oder später 2 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern, Bad, Speisekammer, Küche, Klosets, sowie mehrere Zimmer im Dachstock, 2-3 Keller, Garten u. zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstr. 8, 4. Stock**, oder in Karlsruhe, **Sommerstraße 10**, Telephon 1377.

Im Hause **Blumenstraße 3** ist der zweite Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, reichlichem Zugehör, großer Garten, auf 1. Oktober eventuell früher zu vermieten. Zu erfragen bei Frau **Medizinalrat Geyer** daselbst im 1. Stock, nachm. von 3 bis 4 Uhr.

Wohnungen von 2-6 Zimmern mern sind zu vermieten. Auskunft erteilt **J. W. Hofmann**, Turmbergstraße 18.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Herrenstraße 19.

Ein Laden mit Wohnung

und Remise an der Hauptstraße ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein achtbares kath. Mädchen oder Witwe, über 35 Jahre alt, wird von einem 38 Jahre alten Witwer als **Haushalterin** gesucht. Adressen an die Exped. d. Bl.

Winter-Saison-Anzeige.

Einer werten Kundschaft und Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß sämtliche

Neuheiten der Saison

eingetroffen sind, und halten ein reichhaltiges Lager in **Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, Sports- und Gellermützen** bestens empfohlen

Modellhüte sind zur Besichtigung ausgestellt, wozu ergebenst einladen

Geschw. Reichert, Modes,

Durlach, 16 Adlerstraße 16.

Gute Ware.

Billige Preise.

Bringen zugleich unsere **Samt-, Seidenstoffe, Spitzen, Borden, Bänder** in empfehlende Erinnerung. Schneiderinnen erhalten 10 %.

Neuen süßen Grözingen

empfehl

Gottlieb Höckh zur Sonne, Grözingen.

Zu

Verlobungs-, Hochzeits- und Patengeschenken

empfehle ich: **Silberne und versilberte Tafelgeräte und Bestecke**, ferner **Schmucksachen** in den neuesten Formen.

L. Weber Wtb.,

Ettlingerstraße 23.

Süsser Wein

im Gasthaus zum Weinberg.

Modes.

Den Eingang **sämtlicher Neuheiten** (garnierte wie ungarinierte Hüte, Blumen, Federn, Bänder und Agraffen) erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Indem ich den geehrten Damen pünktliche und billige Arbeit zusichere, empfehle mich

Hochachtungsvoll

Frau E. Assmuss,

Kelterstraße 21.

Wascht mit Schwan-Seifenpulver

Zur Einführung unserer ärztlichen empfohlenen

Muskelstärker suchen wir für die hiesige Gegend einen redigewandten fleissigen

Vertreter

gegen sehr hohe Provision. Nur gebildete repräsentationsfähige Herren, welche im Verkehr mit der feineren Privatkundschaft durchaus firm sind und sich hauptsächlich dem Vertrieb unseres Fabrikates widmen können, werden berücksichtigt.

Sehr hoher Verdienst!

Hohenlimburger Federnfabrik

Herm. Ruberg, Hohenlimburg i. W.

Ein anständiger Arbeiter kann

sofort Wohnung erhalten

Hauptstraße 74,

Eingang Rehtstr., 2. St. r.

Freundl. möbl. Zimmer

eventl. mit Pianino sofort oder später zu vermieten

Hauptstraße 25, 3. St.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Wilhelmstraße 8.

Parterrezimmer,

gut möbliert, mit separatem Eingang ist per 1. Oktober mit oder ohne Pension zu vermieten

Grözingenstraße 20, 2. St.

Ein Mädchen,

welches das **Kleidermachen** erlernen will, kann eintreten bei

Frau Hildenbrand, Kaserne.

Laufmädchen

im Alter von 14-16 Jahren auf mehrere Stunden des Tages zur Beaufsichtigung eines Kindes und leichter Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wir eröffnen am Montag den 2. Oktober d. J., abends 8^{1/2} Uhr, im Nebenzimmer des Restaurants „zum Kranz“, Hauptstraße, einen

Unterrichtskursus

in der Vereinfachten Deutschen Stenotachygraphie.

Damen und Herren laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein.

Honorar einschl. Lehrmittel 5 Mk.

Stenotachygraphen-Verein Durlach.
Der Vorstand.

Den geehrten Damen von hier und auswärts empfehle ich mein reichsortiertes Lager in

garnierten und ungarnierten

Damen- und Kinderhüten

sowie Bänder, Borden, Samte, Blumen, Federn u. s. w.

Alle Sachen werden gerne verwendet. — Trauerhüte stets vorrätig.

Hochachtungsvoll zeichnet
Luise Letzelter, geb. Ritter,
Amalienstraße 25, 1. Stock.

Grosse Ersparnis im Haushalt!

MAGGI'S Würze gibt augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen u. s. w. überraschenden Wohlgeschmack. In allen Flaschengrößen angelegentlichst empfohlen von

Gg. Gerner, Grötzingenstrasse 36.



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Verkaufsstellen:

G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

Schweizer-Milch (condens. Milch)

bei gegenwärtig heißer Witterung die zuverlässigste Milch für Kinder, Küche und Bäckerei, per Dose 50, 52 und 60 S (1 Dose gibt 4 Liter Milch), bei

Philipp Luger & Filialen.

Für die Jagdsaison

empfehle alle Sorten

Jagdpatronen

mit rauchlosem und schwarzen Pulver in extrafeiner Qualität.

Ferner:

Jagdpulver, Hülsen u. Munition jeder Art.

Bei größeren Abschüssen allerbilligste Preise.

Conrad Pöhler,

vormals Ernst Räuchle.

Telephon Nr. 49.

Amerikanische und irische

Dauerbrand-Oefen,

leichter für jedes Brennmaterial geeignet,

Regulier-Füllöfen, Sayner Hopewellofen, sowie alle Sorten Oefen für Holz, Kohlen, Petroleum u. Gasbrand.

Schaffenburgische Spatsochherde

transportable Waschkessel, Waschküfen, Viehfutterdämpfer und Dampfhohtöpfe, Waschmaschinen, Wringmaschinen und Mangeln, Kochgeschirre und Feuerungsgeräte aller Art empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammstr. 23.

Schuhwaren

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.



I. Abteilung Herren-Artikel:

Schnürstiefel	in Chevreaux Boxkalf Kalbleder Wildleder Good Year Welt Mac Kay
Schnallenstiefel	
Zugstiefel	
Schnürschuhe	
Schnallenschuhe	

in jeder gewünschten Façon, Ausführung und Preislage.

Ferner:

Lederpantoffel in schwarz und farbig,
Plüschpantoffel und billige Pantoffel.

II. Abteilung Damen-Artikel:

Knopfstiefel	in Chevreaux Boxkalf Kalbleder Wildleder Gromleder Good Year Welt Mac Kay
Schnürstiefel	
Schnürschuhe	
Spangenschuhe	

nur eleganteste und neueste Façonnen in jeder Preislage.

Ferner:

Ballschuhe in weiß, Lackschuhe, Spangenschuhe,
Lederpantoffel mit und ohne steife Kappe,
in schwarz und farbig,
Zugpantoffel und Schnürschuhe, Plüschpantoffel.

Große Auswahl in Anabenstiefel.

III. Abteilung Kinder-Schuhe

in jeder Ledersorte, schwarz und farbig, in nie gesehener Auswahl.

IV. Abteilung Arbeiter-Stiefel.

Sämtliche Sorten Arbeitsstiefel, wie: Langschäfter, Reittstiefel, Mohrstiefel, Schnallenstiefel und Schuhe mit und ohne Nägel.

Zug- und Schnürstiefel

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in nur prima Qualität.

V. Abteilung Winter-Artikel:

Filzzugstiefel	für Damen und Herren in jeder Ausführung,
Filzschnürstiefel	
Filzschnallenstiefel	
Filzschnallenschuhe	

sowie Filzpantoffel für Herren, Damen und Kinder in der billigsten, wie in der feinsten Ausführung.

Gummischuhe, Turnschuhe.

Diverse Crème- und Leder-Lacke.

Schuhwarenhaus

L. Tiefenbacher Nachf.,

Inhaber Wilhelm Lang,

55 Hauptstraße 55, gegenüber der Turnhalle.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Karlsruhe, Adlerstraße 13

Zum Wohnungswechsel

ist es für das verehr. Publikum von größter Wichtigkeit, vor Einkauf von

Möbel aller Art

sowie kompletten Einrichtungen mein überaus reichhaltiges Lager
in 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellt
zu besichtigen.

Komplette engl. Schlafzimmer

von **Mk. 230.—** an

Vertikows

von **Mk. 35.—** an

Polierte französ. Bettladen

in tadelloser Ausführung, **Mk. 25.—**
schon zu

Lack. Bettladen schon zu **Mk. 10.—**

Zu diesen außerordentlich billigsten Kassapreisen obiger Gegenstände verkaufe ich ohne Preiszuschlag

Auf Teilzahlung.

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen**

in jeder Preislage und Ausführung.

Auf mein reichsortiertes Lager in
Kleiderstoffen, Weisswaren, Damenkostümes,
Kostümrocken, Jackets, Capes, Regenmänteln
mache ich besonders aufmerksam.

Größte Auswahl in
Herren-Anzügen, Paletots, Hosen.
Anfertigung nach Maß unter Garantie für
tadellosen Sitz.

Großes Lager in Knaben-Anzügen.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Vertreter für Durlach: **W. Kleemann, Gröbingerstr. 39**

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Eigene Polsterwerkstätte im Hause.

Karlsruhe, Adlerstraße 13

Futterschneidmaschinen,
Futterschneidmesser,
Traubenmühlen,
Rübenmühlen,
Fruchtpressmühlen,
Pflüge u. Pflugteile,
Decimalwagen,
Zaehpumpen,
Zaehverteiler,
Zaehschöpfer,
sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen
Geräte liefert in bester Aus-
führung zu billigsten Preisen
Otto Schmidt,
Eisenhandlung, Hauptstraße 48.
NB. Eine Partie gebrauchte
Futterschneidmaschinen, gründ-
lich repariert, zu jedem annehm-
baren Preis.

Zu verkaufen
ein Bügelofen mit eisernem
Badofen, eine Delatiermaschine
u. eine Schneider-Nähmaschine
(Ringschiff) bei
Frau Ostermeier, Hauptstr. 15.
Schöne Quitten
sind zu verkaufen
Ettlingerstraße 23.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Wintersemesters: 16. Okt. 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

I. Zwei Vorbereitungsklassen für Knaben im Alter von 11—14 Jahren.

II. Zwei Fachklassen f. Jünglinge v. 15—20 Jahren. Einjähr.-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16—30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem
Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in
schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung
und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pen-
sionäre. Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches
Schweineschmalz
mit feinem Griebengehmad in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20—35 Pfd. sowie in 10-Pfd.-Doien
Ringhafen 15—20—35 " " à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub
Schwenteffel 30—40 60 " " **W. Beurlen jr.,**
Leinwand 15—30—50 " " **Kirchheim-Teck 182 (Württ.)**
Wassertopf mit 20—40 " " In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungsschreiben!

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen
eingrichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Del
billigst bei
Frau Jock Wtb.,
Spitalstraße 18, Durlach.
Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Färberei Thomas

Chemische Reinigung
Durlach
10 Palmalienstraße 10.
Prompte Bedienung. — Tadellose Aus-
führung. — Billigste Preise.



per 1/2 Orig.-Fl. M. 2.— bis 4.—
" 1/2 " " 1.20 " 2.10
Ferner
Bisquit Dubouché & Cie.
Cognac
feinste französ. Marke.
Niederlage bei:
Urban Schurhammer.

Weinrosinen,

per Zentner 17 Mk.
Philipp Luger & Filialen.

Heidelberger Tageblatt

Auflage 18200 Exemplare

Täglich 8-24 Seiten

Verbreitetste unabhängige politische Zeitung Heidelbergs und ganz Nordbadens

Gut orientierende Original-Leitartikel • Gutes Feuilleton • Verlosungsliste • Wöchentliche Unterhaltungsbeilage

Inserate haben besten Erfolg • Für amtliche Inserate hervorragend geeignet

Zum Abonnement bestens empfohlen! Preis bei der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.68, monatlich 56 Pfg. — Probenummern einige Tage gratis.

Riesen-Auswahl

in
Herren-
und
Knaben-
Anzügen
Hosen
Paletots
und
Schuhwaren

zu besonders günstigen
Zahlungsbedingungen.

Lieferung frei
ins Haus.
Wagen ohne Firma.

Möbel Betten

komp. Wohnungseinrichtungen

Teilzahlung

Permanente Ausstellung
in 5 Etagen.

Kredithaus:

Jtmann,

Karlsruhe, Lammstr. 6.

NB. Aufträge und Besprechungen
nimmt mein Vertreter: **Wilhelm
Höcker** in Durlach, Adlerstrasse
Nr. 19, entgegen.

Denkbar
kleinste
Anzahlung.

Damen-Garderobe

Kostüme, Röcke

Blusen

Kleiderstoffe

Teppiche und

Gardinen.

Kinder- und
Sportwagen etc.

Wachtung!

Heute zu Deinem Wiegenfeste
wünschen wir Dir das allerbeste,
so viel Liter als Du bewilligst in
unserm Bund, so viel Jahre bleibst
Du noch gesund.

Helme à Fäße!

Weinwagen

nach Dehstle

(für alten und neuen Wein),

Branntweinprober,

sowie **Milchwagen etc.**

empfiehlt billigst

Gustav Doll, Optiker,

W. Pohle's Nachf.

Rastatter Kochherde

kauft man billig unter Garantie
für gutes Funktionieren bei

August Bull,

Ofen- und Herdgeschäft,

Mühlstraße 14.

Java-Mischung

meine Spezial-Kaffeesorte, jedem
Geschmack entsprechend, wirklich
großartig in Qualität, **per Pfund
1,20 M.** mit schönen Zugaben,
stets ganz frisch geröstet, empfiehlt
Philipp Luger & Filialen.

Für 6 Mark 80 Pfg. incl. Porto
und Listen sind zu gewinnen:

125 000 Mark
bares Geld

in der grossen

Wohlfahrts- u. Ulmer

Geld-Lotterie.

Zus. 19 861 Geldgewinne im

Betrage von **670 000 M.**

Lose auch einzeln à M. 3.30 u. 3.—

Porto und Liste je 30 Pfg.

Ziehung schon am

27.—30. Sept. u. 10.—12. Okt.

Gefl. Bestellungen erbittet umgehend

Johs. John, Bank-

in Hamburg I.

Geschäft gegründet 1865.

Fässer,

neue und gebrauchte, in jeder
Größe, hat zu verkaufen

Heinrich Schneider, Küfer,

Hauptstraße 3.

Kinder- und Frauenkleider

sowie **Knabenanzüge** werden

schön und billig angefertigt in und

außer dem Hause

Karlsruher Allee 1, 3. St.

Schönes Filderkraut

ist fortwährend zu haben bei
Karl Zipper, Herrenstr. 22.

Pferdeversteigerung.

Mittwoch den 27. September
1905, vormittags 11 Uhr,
versteigere ich etwa

30 junge Pferde

Belgischer, Normänner und nord-
deutscher Rasse. Die Pferde sind
ein- und zweispännig gut einge-
fahren, geschirr- und stallfromm.

Ende dieses Monats wird eine
größere Anzahl guter

Milchkühe

abgegeben.

Bad Rippoldsau.

Otto Goeringer.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche

Nurecht MIT ROTBAND

Biege zu verkaufen.

Eine gute Milchziege mit einem
9 Monate alten Jungen wegen
Wegzugs billig zu verkaufen.

Busch, Fischhaus.

Als besonders preiswerte

Flaschenweine

empfehle:

Durbacher Klingelberger

Glottenthaler Eichberg

Bordeaux Castillon

Priorato (süßer span. Frühstückswein)

Urban Schurhammer, Weinhandl., Blumenstr. 13.

1.20 M.
pro Flasche
incl.
Glas.

TOLA

(Seife)

Hergestellt mit dem belieb-
testen Tola-Parfüm, mild und
angenehm. Überall vorrätig.
Preis 25 Pfg. Parfümerie
Heinrich Mack, Ulm a. D.
Spezialitäten: Tola-Seife
und Kaiser-Borax.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 13. Okt. — 1 Los nur 1 Mk.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl.

Geschirr i. W. von ca. **Mk. 6000,**

1 Reitpferd mit Sattel und Zaum i. W. von ca. **Mk. 2000,**

1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca. **Mk. 1700,**

17 Pferde und Fohlen im Gesamtwerte von **Mk. 10300,**

535 andere Gewinne im Gesamtwert von **Mk. 5000.**

Lose sind zu beziehen durch: **L. F. Ohnacker,** Darmstadt

und alle Loseverkaufsstellen.

Josef Dietz, Kelterstraße 35

empfiehlt:

Kleiderstoffe, Aussteuerewaren, Bettsedern

in guter Ware zu billigen Preisen.

Reste gebe auffallend billig ab.

la. marinierte Heringe

rein Milchner

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

empfiehlt

Lyra.

Sonntag, 24. September
findet bei günstiger Witterung ein
Familien-Ausflug
mit Tanz nach Hohenwetterbach
zu Mitglied Kaufmann zur Hoch-
burg statt, wozu unsere werthen
aktiven und passiven Mitglieder
mit Familienangehörigen langes-
freundlichst eingeladen werden.
Abmarsch halb 2 Uhr vom
Schloßgarten.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute abend halb 9 Uhr: Ge-
mütliche Zusammenkunft bei
Mitglied Marquard und Be-
sprechung wegen des morgen nach-
mittag stattfindenden Ausflugs
nach Berghausen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

National- stenographen- Berein Durlach.



Morgen nachmittag
2 Uhr:
Tanzausflug
nach Grödingen (Bären),
wozu Freunde u. Gönner
höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach.

Heute, Samstag, 23. d. M.,
abends halb 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal (Waldborn).

Der Vorstand.

Fußballklub „Phoenix“ Durlach.

Gegründet 1902.
Heute, Samstag den 23. Sep-
tember:
Monatsversammlung
im Lokal.
Tagesordnung: Sportsfest btr.
Zahlreiches Erscheinen der Kon-
kurrenten erwünscht.

Der Vorstand.

A. Herrmann,

Conditorei u. Cafe,
Hauptstraße 8, Teleph. 81,
empfiehlt:

Bismarcktorte,
Hafelnusstorte,
Prinzregententorte,
Sandtorte,
Punschorte,
Eingertorte,
Craubentorte,
Käs-, Apfel- & Zwetschg-
kuchen,
div. ffr. Kränze, Bund &
Streußelkuchen,
div. Rahmsachen,
stets frischen Schlagrahm.

Junge Frau sucht Monatsstelle
oder sonstige Beschäftigung.
Baseltorstraße 10, 4. St.

Wasche

kann getrocknet werden bei
Ja. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße 74.

Gestern abend ging von der
Pfinzstraße durch die Waldborn-
straße bis zur Auerstraße ein
Paketchen verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben
Pfinzstraße 42, 2. St.

Meine Modell-Ausstellung ist eröffnet.

Hochachtungsvoll

Hugo Steinbrunn

MODES

Hauptstraße 45.

Reelle Bedienung. — Streng feste Preise.

Morgen Sonntag:

Prima Bratwürste

empfiehlt

Karl Bull, Metzgerei u. Wurstlerei, Lammstr. 24.



Neuen süßen Portugieser

empfiehlt

Restauration Graf, Durlach.

Fischers Weinstube Durlach.

Neuen süßen Reizer.



Neuer süßer Wein

ist heute eingetroffen.

Sonntag vormittag: Warmen Zwiebelfuchen.
Gasthaus zum Bahnhof.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Heute abend 6 Uhr Eröffnung!

Durlach, Hauptstraße Nr. 76,

— vis-à-vis dem Krokodil —

Krämer's Confectionshaus

Spezialgeschäft für

Herren-, Knaben- u. Arbeiterkleider.

Geschäftsprinzip:

Großer Umsatz! Kleiner Nutzen!
Gute Waren! Billige Preise!

Zur gefl. Besichtigung einladend, zeichnet
Hochachtungsvollst

Krämer's Confectionshaus,

Durlach, Hauptstraße 76,

vis-à-vis dem Krokodil.

Billiger wie Fleisch!! Gebackene Fische!

Nährhaft und gesund,
Wer viel isst, wird kugelrund!
Heute Samstag, morgen Sonntag.
K. Dill. Löwenbräu.

Fischbäckerei.

Jeden Freitag, Samstag
und Sonntag von morgens
9 bis abends 9 Uhr:

Frühgebäckene Fische,
per Pfd. 45 H. Auch werden
einzelne Fische abgegeben.
J. Merkle z. Waldhorn.

Pfirsiche

zum Einkochen
nur noch 3 Tage billigt
Ettlingerstraße 49.

Vorlass,

einige Dhm. 1. Qualität, zu ver-
kaufen. Zu erfragen b. d. Exp. d. Bl.

Die Oelfarben aus der Adler-Drogerie

trocknen schnell, kleben nicht, blättern
nicht ab und streichen sich leicht.

Pianos u. Harmonium,

aus erster Fabrik Stuttgarts, in
allen Größen, mit unübertrefflicher
Tonfülle, dauerhaftem Bau und
langjähriger Garantie, empfiehlt

A. Haas, Jägerstraße 18.
Beste Referenzen stehen zur
Seite. Auch stehen verschiedene
Instrumente hier zur Ansicht und
Probe bereit. Allerbilligste Preise
auch bei Ratenzahlung.

Schimmelfreie Kastanien
kauft fortwährend jedes Quantum
und erbittet Offerte
Julius Mohr jr., Ulm a. D.

Kaufe stets alle Sorten
Felle, Eisen und
Metalle, Lumpen, Papier u.
s. w. zu höchsten Preisen. Auf
Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Reaktion, Druck und Verlag von K. Luppé, Durlach.